

Marktkommentar

Angesichts der tiefen Inflation senkt die SNB den Leitzins weiter. Derweil erreicht die Technologiebörse Nasdaq trotz der restriktiven Geldpolitik in den USA ein neuerliches Rekordhoch. Die geringe Marktbreite mahnt zur Vorsicht.



CHART DER WOCHE

Pariser Börse sieht rot

Kursentwicklung des CAC 40 seit Anfang 2024



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Das Ergebnis der Europawahlen und die in der Folge angekündigte Auflösung der französischen Nationalversammlung haben die Pariser Börse auf dem falschen Fuss erwischt. Der Leitindex CAC 40 hat innert weniger Tage seine Jahresperformance quasi ausradiiert. Viele Anleger fürchten, dass sich an den für den 30. Juni und den 7. Juli angesetzten Neuwahlen der Rechtsruck in Frankreich fortsetzen könnte. Nichtsdestotrotz dürfte der CAC 40 gegen unten überschossen haben. Denn bekanntermassen haben politische Börsen kurze Beine.



AUFGEFALLEN

Währungsvertrag Schweiz-Liechtenstein

Seit dem Jahr 1924 wird im Fürstentum Liechtenstein mit Schweizer Franken gezahlt. Ein offizieller Währungsvertrag mit der Schweiz wurde jedoch erst Jahrzehnte später, am 19. Juni 1980, unterzeichnet.



AUF DER AGENDA

Inflation USA

Kommenden Freitag werden die neusten Daten zur Preisentwicklung der persönlichen Konsumausgaben in den USA (PCE-Deflator) veröffentlicht. Diese hat grosse Relevanz für die Geldpolitik der US-Notenbank Fed.

SNB senkt erneut: Nach Ansicht der Schweizerischen Nationalbank (SNB) herrscht in der Schweiz derzeit Preisstabilität. Zugleich präsentiert sich die Wirtschaft weiterhin robust. Und der Franken tendierte insbesondere gegenüber dem Euro zuletzt wieder etwas stärker – mit rund 0.95 Franken war dieser so günstig wie zuletzt im Februar. Entsprechend befanden sich die Währungshüter vor ihrer Sitzung diesen Donnerstag in einer komfortablen Ausgangslage. Diese nutzten sie für eine weitere Reduktion des Leitzinses von 1.50% auf 1.25%. Der Swiss Market Index (SMI) reagierte darauf leicht positiv. Ansonsten war es am Aktienmarkt im Wochenverlauf verhältnismässig ruhig. Unternehmensseitig präsentiert sich die Nachrichtenlage eher dünn. Die Grossbank UBS will einen Schlusstrich unter die von der Credit Suisse geerbte Greensill-Affäre ziehen. Sie bietet den geschädigten Investoren an, deren Fondsanteile zu 90% des Nettoinventarwertes (NAV) zurückzukaufen. Zugleich verzichtet die Finanzmarktaufsicht Finma auf wettbewerbsrechtliche Auflagen infolge der CS-Übernahme. Wegen der Flaute in der Automobilindustrie hat Komax für dieses Jahr eine Gewinnwarnung herausgegeben. Um Kosten zu sparen, setzt das Industrieunternehmen zudem sein Personal an den Standorten in Dierikon und Cham auf Kurzarbeit. An der Börse kam das nicht gut an. Der Maschinenbauer Klingelberg hat im Geschäftsjahr 2023/24 seinen operativen Gewinn um über 5% gesteigert. Infolgedessen dürfen sich die Aktionäre über eine Dividende von 0.50 Franken je Aktie, nach 0.40 Franken im Vorjahr, freuen.

Vorsicht, geringe Marktbreite! Die US-Technologiebörse Nasdaq hat ein neues Allzeithoch erreicht. Seit Anfang Jahr notiert sie damit fast 20% höher. Die Aufwärtsbewegung wird jedoch von immer weniger Titeln getragen. Allen voran vom Halbleiterspezialisten Nvidia, der mit einer Marktkapitalisierung von über 3.3 Billionen US-Dollar Microsoft dieser Tage als wertvollstes Unternehmen der Welt abgelöst hat. In der Vergangenheit war eine rückläufige Marktbreite oftmals Vorbote einer Korrektur. Anleger sollten daher angesichts der geld- und geopolitischen Unsicherheiten sowie des saisonal oft schwächeren Börsensommers vorsichtig sein. Zudem häufen sich in der US-Wirtschaft die Bremsspuren durch die hohen Zinsen. So verfehlten die Detailhandelsumsätze im Mai (+0.1%) die Markterwartungen (+0.3%) klar.

Bundesökonom zeigen sich einen Tick optimistischer: Laut dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) wird das Schweizer Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2024 um 1.2% zulegen, nach 1.1% bei der letzten Schätzung im März. Rückenwind wird der heimischen Konjunktur die allmähliche Erholung der Weltwirtschaft sowie der fortschreitende Desinflationsprozess beschern. Trotz dieser Revision bleibt das Wachstum unterdurchschnittlich. Für 2025 rechnet das SECO unverändert mit einem Plus von 1.7%.

Britische Inflation weiter auf dem Rückzug: Die Teuerung in Grossbritannien ist im Mai von 2.3% auf 2.0% gesunken – den tiefsten Stand seit gut zwei Jahren. Auch die Kernrate, welche besonders volatile Preise wie jene für Energie und Nahrungsmittel ausklammert, war rückläufig. Mit 3.5% liegt sie jedoch weiterhin klar über dem Zielwert der Bank of England (BoE). Die Währungshüter haben den fortschreitenden Desinflationsprozess am Donnerstag nicht zum Anlass genommen, um die Zinswende einzuleiten und so die schwächelnde Wirtschaft zu stützen. Der Leitzins verharrt bei 5.25%.

Chinesischer Immobilienmarkt bleibt angespannt: Die Immobilieninvestitionen in China sind in den Monaten Januar bis Mai im Jahresvergleich um 10.1% gesunken. Ebenfalls rückläufig waren die Immobilienverkäufe nach Fläche, die Zahl der Neubauten sowie die von den Immobilienentwicklern aufbrachten Mittel. Für die Wirtschaft im Reich der Mitte sind das schlechte Nachrichten, macht der Immobilienmarkt doch gut ein Viertel des BIP aus. Die Regierung hat daher neue Massnahmen angekündigt, um die Immobilienbestände abzubauen und die Nachfrage nach Wohnraum anzukurbeln.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder ausserhalb noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.